

Dies zeige sich in hohen Besucherzahlen und einer guten Zusammenarbeit mit dem Centermanagement des EKZ. Daneben arbeite das BZ auch sehr gut mit der Gewoba zusammen;

- das BZ erfreue sich einer hohen Beliebtheit. Aktuell sei das BZ nach den Grün- und Spielflächen von der Vahrer Bevölkerung als wichtigster „Stadtteilschatz“ genannt worden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Ploghöft, dass eigentlich alle Kinder und Jugendlichen, die das BZ besuchten, aus der Vahr kämen. Bei Erwachsenen sei dies überwiegend der Fall.

Frau Schoßmeier erläutert an Hand einer Präsentation die Aktivitäten der Zweigstelle Ost der Bremer vhs.² Sie weist dabei darauf hin, dass

- die Bremer vhs Ost mit ihrem Angebot den gesamten Bremer Osten abdecke;
- sie im BZ neben zwei Büros vier Veranstaltungsräume mit nutze, ebenso eine Goldschmiede-Werkstatt im Keller. Fachräume, bspw. für EDV- und Gesundheitskurse, ständen der vhs im BZ nicht zur Verfügung, diese Kurse müssten andernorts untergebracht werden, so dass die Zweigstelle auch regelmäßig auf der Suche nach geeigneten Räumen sei;
- die vhs neben gebührenfinanzierten Kursen auch die Aufgabe habe, sozialraumorientierte Angebote zu machen, die aus sehr begrenzten Eigenmitteln bzw. aus WiN- und LOS-Mitteln finanziert werden müssten;
- die Zweigstelle 2016 in der Vahr, Blockdiek und Tenever zwölf Integrationskurse mit 88 Modulen anbiete.

Auf Nachfragen erklärt Frau Schoßmeier, dass

- ca. 20-25 Veranstaltungen im Jahr nicht aus Eigenmitteln bzw. aus Kursgebühren finanziert würden;
- die Integrationskurse mit einer Sprachprüfung zum Niveau B1 abgeschlossen würden. Die vhs Ost sei als Prüfungszentrum zugelassen, so dass die Teilnehmer/innen im BZ geprüft werden könnten;
- die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanzierten berufsorientierten Deutschkurse Ende 2017 ausliefen;
- dafür seit 01.07. ein neues vom BAMF finanziertes Angebot bestehe, das die Bremer vhs mit drei anderen Trägern betreibe und das die Teilnehmer/innen bis zum Sprachniveau C1 (Voraussetzung für ein Universitätsstudium) bringen solle;
- das Honorar für Lehrende in Integrationskursen seit 01.07. von € 23 (seit 2013) auf € 35 angehoben worden sei. Damit bestehe eine erhebliche Differenz zum Honorar in anderen Kursen (€ 19), so dass sich die vhs entschlossen habe, in Kürze aus eigenen Mitteln eine Erhöhung auf € 20,50 vorzunehmen. Ein Zuschuss der Kulturbehörde hierfür erfolge nicht;
- die vhs Ost etwa 80% der geplanten Kurse stattfinden lassen könne;
- die vhs Ost in den Bereichen Gesundheitsförderung und -prävention sowie Kunst ihr Angebot ausweiten wolle, dafür aber entsprechende Räume bräuchte. Bildungsurlaube könne die vhs Ost nicht anbieten, da die Räume im BZ nicht ganztägig zur Verfügung ständen. Bei den Deutsch- und Integrationskursen bestehe inzwischen ein zunehmender Bedarf an Kinderbetreuung. Ergänzend weist Herr Ploghöft darauf hin, dass das BZ wohl über eine Werkstatt und ein Atelier verfüge, beide Räume für Veranstaltungen der vhs aber zu klein seien.

Herr Maas bedankt sich im Namen des Fachausschusses bei Frau Schoßmeier und Herrn Ploghöft und verdeutlicht dabei die Bedeutung des Vahrer Netzwerks und die gute Zusammenarbeit mit der Gewoba und dem EKZ Berliner Freiheit.

² Die Präsentation zur Bremer VHS Ost ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

TOP 2: Verschiedenes

„Mitmach-Workshop Skulptur“

Herr Maas regt an, im nächsten Sommer durch eine/n Bildhauer/in eine Skulptur schaffen zu lassen, an deren Entstehung sich Interessierte beteiligen könnten.

Der Fachausschuss steht diesem Vorschlag positiv gegenüber, so dass sich Herr Maas bereit erklärt, weitere Informationen einzuholen.

Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik

Herr Berger erinnert an den Fachausschussbeschluss in der Sitzung am 10.03.2016.³ Die Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung ging im Juli ein und wurde auch der Berufsbildenden Schule zur Stellungnahme vorgelegt.⁴ Auf heutige telefonische Nachfrage wies der Schulleiter darauf hin, dass

- Immobilien Bremen (IB) mit einer Kostenberechnung für die Erstellung der ausstehenden vier Kfz-Parkplätze, des behindertengerechten WCs außerhalb des W+E-Bereichs sowie der Umgestaltung des NW-Raumes beauftragt sei. Mit einer Umsetzung rechne die Schule nicht mehr in diesem Jahr;
- für die Ausstattung mit sieben automatischen Türöffnern bereits aus 2015 eine Kostenberechnung über € 35.000 vorliege. Auf Grund der Höhe des Betrags sei der Auftrag bislang nicht vergeben worden;
- die Schule eine eigene ZuP-Leitung nach wie vor befürworte und
- die aus Sicht der Schule zugesagten Verwaltungsstunden nicht eingerichtet worden seien. Im vergangenen Jahr sei den betroffenen Mitarbeiter/innen eine zusätzliche Prämie gezahlt worden, für dieses Jahr bahne sich die gleiche Lösung an.

Herr Weigelt (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) sichert zu, sich nochmals für die Belange der Schule einzusetzen.

Frau Hoya weist darauf hin, dass über den Landesbehindertenbeauftragten möglicherweise von der Schule Fördermittel beantragt werden könnten. Das Ortsamt wird den Hinweis an die Schule weitergeben.

Homophobie an Vahrer Oberschulen

Herr Berger verweist darauf, dass Frau Walecki in der Beiratssitzung am 21.06.2016 von einem homophoben Vorfall an einer Vahrer Oberschule berichtet und den Fachausschuss gebeten habe, sich der Thematik anzunehmen. Das Ortsamt habe die zwei Vahrer Oberschulen sowie die Berufsbildende Schule um eine Stellungnahme gebeten, deren Zusammenschau den Fachausschussmitgliedern im August zugegangen sei.⁵

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Nächste Sitzung

Auf Vorschlag von Herrn Emigholz verständigt sich der Fachausschuss darauf, die nächste Sitzung am **21. oder 23.11.2016** in der Vahrer Dependance der Freien Evangelischen Bekenntnisschule (FEBB) durchzuführen.

Sprecher

Vorsitz/ Protokoll

Maas

Berger

³ Siehe hierzu das Protokoll der Fachausschusssitzung am 10.03.2016 unter [Protokoll Nr. 4 \(pdf, 55.3 KB\)](#).

⁴ Die Antwort aus dem Haus der Senatorin für Kinder und Bildung ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt, die Stellungnahme der Berufsbildenden Schule als **Anlage 3**. Beide Schreiben waren den Fachausschussmitgliedern bereits zugegangen und lagen zur Sitzung nochmals als Tischvorlage vor.

⁵ Die Zusammenschau vom 11.08.2016 lag den Fachausschussmitgliedern als Tischvorlage vor und ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.